

Presseinformation / Ankündigung

Sperrfrist Freitag, 16.01.15, 14 Uhr



Berlin, 12.01.2015

„Aber bitte mit Sahne“: Flashmob sprüht Radweg-Markierung über falschparkende Autos, da Bußgelder zu wenig abschreckend sind

Berlin, 12.01.2015. Am Freitag, 16.01.15 /13:30 Uhr, in Berlin, wird ein Flashmob verdeckte Radweg-Markierungen über falschparkende Autos sprühen. Unter dem Motto „Aber bitte mit Sahne“, in weißen Bademänteln gekleidet, wird auf die akute Gefahr für Radfahrer und von Nachahmern, den Stau für Autofahrer sowie die Petition „Machen Sie das Zuparken teurer, Herr Verkehrsminister“ aufmerksam gemacht.

In Berlin sind die Radstreifen der Schlüter-, der Franklin- oder Turmstraße regelmäßig zugeparkt. Das lädt nicht nur zum Nachahmen ein, sondern verdeckt auch die Markierung selbst: Manch gedankenloser Autofahrer könnte meinen, dass es sich hier tatsächlich um eine Parkstraße handelt.

Mit Sprühsahne wird die Markierung über das Blech illegal parkender Autos nachgemalt, ggf. auch das Fahrradzeichen. Getreu dem Motto „Aber bitte mit Sahne“ und in Memoriam an Udo Jürgens in weißen Bademänteln findet am Freitag an der Schlüterstraße/Berlin ein Flashmob statt. Die Kunstaktion mit Sprühsahne führt nicht zu Sachbeschädigungen.

„Wenn Polizei und Amt zu wenig tun und Gefahr für Radfahrer weiter besteht, ist bürgerliches Engagement gefragt“, so Heinrich Strößenreuther, Initiative clevere Städte. „Ziel ist, die Markierungen wieder sichtbar zu machen und damit die Gefahr für Radler und von Nachahmern zu bannen.“

Durch die Medien, die Aktionen von ADFC und BUND sowie das Falschparker-Posten durch die Wegeheld-App ist die unzumutbare und gefährliche Situation hinreichend bekannt: Appelle helfen offensichtlich kaum, neben Aktionen sind vor allem höhere Bußgelder erforderlich.

Die Petition „[Machen Sie das Zuparken teurer, Herr Verkehrsminister](#)“ fordert genau das: Liegen die Bußgelder heute 75% unter EU-Niveau, sollen sie zukünftig auf dieses Niveau von 80 – 130 Euro ansteigen. Namhafte Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden unterstützen die Petition bereits. Durchschnittlich 15 Cent pro Arbeitstag laden förmlich zum Falschparken ein. „Bußgelder in dieser lächerlich geringen Höhe sind eher ein Abzocke-Ärgernis denn abschreckend und verhaltenswirksam. Das gilt auch für viele andere gefährdende Verkehrssünden.“

„Radstreifen über Falschparker mit Sprühsahne nachzumalen, ist bei Gefahr in Verzug ein Mittel der Notwehr. Wichtiger ist, dass die Bußgelder abschreckend wirken. Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe, die seit August 2014 den Bußgeldkatalog überprüft, soll das aufnehmen: Dazu haben wir die Petition gestartet“, so Strößenreuther, Initiator dieser Petition.

Ort / Zeit: Freitag, 16.01.15, 13:30 Uhr, Schlüterstraße Ecke Kudamm (Cafe Einstein)

Ansprechpartner für die Presse:

Heinrich Strößenreuther, presse@clevere-staedte.de, 0160 – 9744 2395

Initiative clevere Städte

Agentur für clevere Städte
UG (haftungsbeschränkt)
Galvanistraße 10
10587 Berlin

Geschäftsführer
Heinrich Strößenreuther
Sitz Berlin, HRB 153487 B
Amtsgericht Charlottenburg

Gemeinnützigkeit in Prüfung

presse@clevere-staedte.de
www.clevere-staedte.de
0160 – 9744 2395

Fotos etc. zur Aktion finden Sie ab Freitag Nachmittag unter diesem Link:

https://www.dropbox.com/sh/xk2xr7cz2o3c4px/AAAYknd2kqNTijZiy_WJwUI7a?dl=0

Die Petition finden Sie auf dieser Webseite:

www.openpetition.de/petition/online/machen-sie-das-zuparken-teurer-herr-verkehrsminister

Alle Fakten, Umfragen, Quellen und Links sowie den Medienspiegel finden Sie im

ausführlichen Plädoyer im Blog unter <http://clevere-staedte.de/zuparken-teurer-machen>

Weitere Unterzeichnerinnen/-er seit Kampagnenstart:

- Michael Cramer, Europaabgeordneter aus Berlin;
- Stefan Gelbhaar, Verkehrspolitischer Sprecher der Fraktion der Grünen im Berliner Abgeordnetenhaus;
- Susanne Menge, MdL und Sprecherin für Verkehr, Häfen und Schifffahrt der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Niedersächsischen Landtag;
- Verkehrsclub Deutschland (VCD) e.V. Landesverband Niedersachsen, Harald Walsberg, Verkehrssicherheitsfachmann und stellv. Landesvorsitzender;
- VCD Landesverband Bayern, Bernd Sluka, Vorsitzender;
- VCD Landesverband Baden-Württemberg, Matthias Lieb, Vorsitzender;
- VCD Landesverband Saarland, Andrea Schrickel, Vorsitzende;
- Netzwerk intelligente Mobilität e.V., Michael Schramek, Vorsitzender;
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband Hamburg e.V.;
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Sachsen e.V., Olaf Matthies, Vorsitzender;
- ADFC Köln e.V., Joachim Schalke, Vorsitzender;
- ADFC München e.V., Martin Glas, stellv. Vorsitzender und Leiter der Arbeitsgruppe Verkehr

Erstunterzeichnerinnen und -zeichner aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verbänden:

Prof. Dr. Angelika Zahrnt, Ehrenvorsitzende, Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND); Autofrei leben e.V., Heiko Bruns, Vereinsvorsitzender; Behinderten-Sportverband Berlin e.V., Stefan Schenck, Vize-Präsident, Berliner Kurier, Hans-Peter Buschheuer, Chefredakteur; Best-Sabel-Hochschule, Prof. Dr. Ines Carstensen, Professur für Nachhaltiges Management und erweiterter Vorstand Futouris e.V., Die Nachhaltigkeitsinitiative der dt. Tourismuswirtschaft; BetterTaxi, Dr. Niels Beisinghoff, Geschäftsführer; Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V., Peter Reichert, Pressesprecher; Doppelstern – Agentur für digitale Zukunft GmbH, Peter Schink, Geschäftsführer; Stefan Lieb, Bundesgeschäftsführer, Fachverband Fußverkehr FUSS e.V.; InnoZ Innovationszentrum für Mobilität und gesellschaftlichen Wandel, Prof. Dr. Knie, Geschäftsführer; Jörg Sommer, Vorsitzender des Vorstandes, Deutsche Umweltstiftung; Metronom Eisenbahngesellschaft mbH, Jan Görnemann, Geschäftsführer; mundraub/Terra Concordia gUG, Kai Gildhorn, Geschäftsführer; Naturtrip GmbH, Hermann Weiß, Geschäftsführer; Shippies GmbH, Dirk Busshart, Geschäftsführer; Thomas Krautscheid, Leiter Verkehr, Vertrieb und Umwelt, quotas GmbH; Velogista eG (i.Gr.), Martin Seißler, Vorstand; Urban-e GmbH, Frank Müller, Geschäftsführer.

Über die Initiative clevere Städte: Mit App, Web und Crowd sowie Kampagnen, Probono-Analysen und Studien setzen wir uns als Fahrrad-Aktivisten und politischer Think Tank für attraktive, lebenswertere und klimafreundliche Städte ein. Die Initiative, rechtlich abgesichert über die Agentur für clevere Städte, hat ihren Sitz in Berlin und ist gemeinwohlorientiert. Die Initiative wurde gegründet von Heinrich Strößenreuther, der seit 20 Jahren zu Verkehrs- und Nachhaltigkeitsfragen im Bundestag, bei Greenpeace und der Deutschen Bahn arbeitete und hauptberuflich als Interims-Geschäftsführer/Berater im öffentlichen Verkehr tätig ist.